

EM-Limite im Visier

Das GGB-Hallenmeeting war für die meisten Schweizer Leichtathleten der erste Höhepunkt der neuen Hallensaison.

MAGGLINGEN – Bis zur Schweizer Hallen-Meisterschaft am 17./18. Februar finden in der Schweiz nur noch die nationalen Nachwuchs-Meisterschaften statt. Dementsprechend gut war die LV Winterthur am Meeting in Magglingen vertreten.

Zwei Athletinnen konnten mit persönlichen Bestleistungen glänzen. Im Stabhochsprung überquerte Arlette Brühlhart 3,70 m. Das bedeutete Vereinsrekord. Nachdem sie im Sommer ein ums andere Mal an dieser Höhe gescheitert war, gelang es nun nach einer guten Vorbereitung auf die Hallensaison, diese Hürde zu nehmen. Mit einer Höhe von 3,70 bis 3,80 m ist an der Hallen-SM eine Medaille möglich.

Die zweite Bestleistung gelang Valérie Reggel über 60 m Hürden. Nach 9,09 im Vorlauf, wollte sie im Final erstmals unter 9 Sekunden bleiben. Mit 8,99 (Rang 5) erreichte sie ihr Ziel auf den Punkt. Im Anschluss daran startete sie im Weitsprung und wurde mit 5,80 m Zweite.

Als einer der potenziellen Kandidaten für die Hallen-Europameister-

schaften in Birmingham wird Michael Isler gehandelt. Der Hochspringer hat jedoch seit zwei Wochen mit Schmerzen an der Ferse zu kämpfen. Ein Problem, das ihn umso mehr ärgert, als er sich sonst in Topform fühlt. Und so konnte er mit 2,15 m und knapp gerissenen 2,18 m einigermassen zufrieden sein. Immerhin war es ihm möglich gewesen anzutreten. Die EM-Limite von 2,23 m wird er nun in den nächsten drei Wochen an verschiedenen Meetings im Ausland und an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften weiter angreifen.

Stabspringer Patrick Schütz gab am Samstag den Einstand in seine kurze Hallensaison. Nach der Anfangshöhe von 5,00 m versuchte er sich dreimal ohne Erfolg an 5,10 m. Da er damit gewonnen hatte und trotzdem nicht zufrieden war, liess er sich nach dem Wettkampf noch 5,20 m auflegen und übersprang diese im ersten Anlauf – eine kleine Genugtuung. Am Sonntag trat Schütz über 60 m an und lief in der guten Zeit von 7,14 auf den 4. Rang.

Andreas Felix, im Sommer über 800 m unterwegs, lief an beiden Tagen über 400 m. Am Samstag wurde er in 48,12 Dritter. Tags darauf siegte er in 48,66. Beides sind hervorragende Zeiten. Christian Fontanive schliesslich stiess die Kugel auf 13,44 m und wurde Zweiter. (ps)



In der Halle überquerte Michael Isler 2,15 m und blieb unter der EM-Limite. Bild: uba